

Dunkelgold

Konzert zum Gedenken an die
Reichspogromnacht des 9. November 1938



Rolly Brings & Bänd bringen dem Publikum mit Texten von Itzik Manger die Welt der jiddischen Kultur näher.

Foto: N. Marschan

Unter dem Titel „**Dunkelgold**“ spielten die Kölner Musiker **Rolly Brings & Bänd** in der Piazzetta des Historischen Rathauses Lieder [mit Texten] von **Itzik Manger** auf Hochdeutsch mit kölschem Flair.

Die Oberbürgermeisterin **Henriette Reker**, die zu diesem Konzert eingeladen hatte, eröffnete den Abend mit einem Grußwort, in dem sie an das grausame Vorgehen gegen jüdische Menschen, das jüdische Leben und die jüdische Kultur in Deutschland erinnerte.

Itzik Manger (1901-1969) gilt als der bedeutendste jiddische Lyriker des 20. Jahrhunderts.

Seine Gedichte und Balladen handeln von Freud und Leid der kleinen Leute.

Die Welt dieses „**Troubadours**“, wie er sich nannte, war das jüdische Osteuropa mit seinen rumänischen, galizischen, polnischen und baltischen Landschaften und der jiddischen Kultur.

Er war tief verbunden mit der Welt der kleinen Taten und Gesten, die Wärme und Geborgenheit und Menschlichkeit bedeuteten.

Itzik Mangers Lieder und Balladen vereinigten romantische und symbolistische Traditionen mit denen der jiddischen Folklore,

was die **Kölner Musiker** in ihrer Interpretation eindrucksvoll zur Geltung brachten.

Itzik Manger überlebte im Exil in England, den USA und Israel, konnte aber in der Fremde und ohne Aussicht auf Rückkehr in seine Heimat nicht mehr schreiben.

Das literarische Erbe von **Itzik Manger** zeigt die kostbare Welt des osteuropäischen Judentums, welche von den Nationalsozialisten unwiederbringlich ausgelöscht wurde.

„**Efrat Gal-Eds** Übersetzungen vom Jiddischen ins Deutsche machen es zu einem Vergnügen, einen der größten jiddischen Dichter neu zu entdecken“, sagte **Rolly Brings** abschließend.

N. M.

[v. l. n. r. **Klaus Strenge – Benjamin Brings – Rolly Brings – Wolfgang Klinger – Helmut Kraus**]